Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 27 (1933)
Heft: 5

Rubrik: Allerlei

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ermuntert. Mein Wort gelange zu euch als Appell an alle Taubstumme, die für den Sport begeistert sind, damit sie sich in den harten Aufgaben des Sportes üben und ehrenvoll den Namen unseres teuren Vaterlandes verteidigen mit gutem Willen und mit Einsatz aller Kräfte, um zu siegen und für die Anstrengungen belohnt zu werden.

Lugano erwartet mit Spannung die Kunde über das kommende Ereignis und wird an dieser, unserer Manifestation teilnehmen, nicht ohne die taubstummen Spörtler, welche ein intelligentes Zusammenspiel vorführen, zu bewundern.

Der Sport ist gesund und schützt Eure Gesundheit meine lieben Kameraden! Auf Wiedersehen!

Alter Sportmann:
Carlo Beretta-Piccoli.

Allerlei

Ein gutes Rezept.

Von Dr. Keßler.

Kürzlich kam ein Schuhmacherlehrling mit einem Paar Schuhe zu dem alten Dr. Keßler. Der sah, daß der Junge sich Hals und Hände nicht sauber gewaschen hatte. „Pfui" fuhr er ihn an, „wie magst du dich nur sehen lassen! Schämst du dich nicht vor Hund und Katze? Die säubern sich und haben nicht einmal Seife dazu."

„Aber was sehe ich!" fuhr der Doktor nach einer Weile weiter, „du bist ja krank. Du hast ein mattes Auge und eine welke Gesichtsfarbe. Ein schreckliches Leiden ist im Anzug. Du wirst langsam hinsiechen. Der Schöpfer hat dem Leib tausende kleine Lebenslöcher, die Poren, gegeben. Durch sie kann der Schweiß alle giftigen Stoffe aus dem Leibe schaffen. Wenn du dich nicht wäschest, so sind die Poren verstopft und das Gift kann nicht heraus. Es wird dich umbringen und kein Arzt kann dir helfen."

Der Junge starrte den Doktor erschrocken an. Aber der fuhr fort: „Wenn du es bezahlen könntest, wollte ich dir ein Rezept schreiben. — Aber warte, ich schulde dir ja den Bringerlohn für die Schuhe. Dafür sollst du das Rezept bekommen." Er setzte sich, schrieb und gab dem Jungen das Rezept in einem verschlossenen Umschlag. „Gib's deinem Meister", sagte er, „und er soll dafür sorgen, daß es genau befolgt wird."

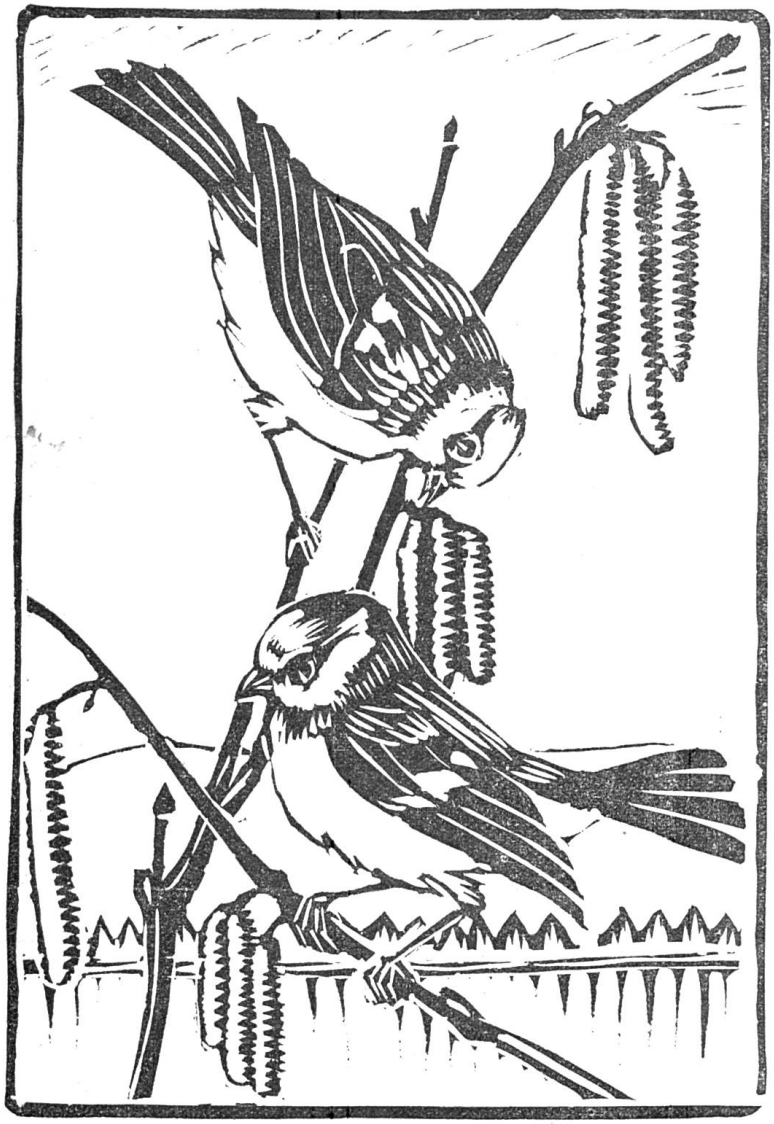
Der Lehrling war ganz verwirrt. Er sprang davon, das Herz voll Angst und Todesgedanken. Als der Meister den Umschlag öffnete, las er: „Rezept für den Schusterlehrling Wenzel Wrobel. Nimm eine Schale kaltes Wasser, ein Stück gewöhnliche Seife, einen Waschlappen dreimal täglich! Für jeden Ausfall eine Gabe ungebrannte Holzasche. Probatum est = es ist erprobt, es ist heilsam."

Kleiner Dialog.

Friedrich und Röschen.

Fr.: Laßt uns fortgehen!
R.: Da kommt jemand, dem ich nicht gern begegnen möchte!
Fr.: Warum weichst du ihm aus?
R.: Er will mir Unangenehmes sagen!
Fr.: Gabst du ihm dazu jemals Veranlassung?
R.: Wie man's nimmt ... Ich versprach ihm, was mir zu halten in diesen schweren Zeiten nicht möglich war.
Fr: Nun, so sprich dich mit ihm aus, er wird sicherlich ein Einsehen haben.
R.: Warum denn? Ich weiche ihm lieber aus.
Fr.: Machst du dies stets so mit allen Unannehmlichkeiten, die das bunte Leben mit sich bringt?
R.: Ja! ... Warum soll man ihnen entgegentreten, sie womöglich gar noch aufsuchen?
Fr.: Dies nicht. Allein, man schafft sie doch nicht aus der Welt dadurch, daß man sie zu umgehen sucht.
R.: Hinausschieben kann man sie aber.
Fr.: Und hat sie dann dauernd vor sich und steht unter dem Druck ihres bedrohlichen Schattens!
R.: Sie können sich aber auch plötzlich verflüchtigen!
Fr.: Vogel-Strauß-Art! Wäre nicht nach meinem Geschmack! Lieber packe ich frisch und fröhlich zu und kämpfe mich möglichst schnell und offen durch! Dann ist's bald überwunden und ich sehe wieder freie, helle Bahn vor mir! Erspart werden die Unannehmlichkeiten im Leben keinem, und der Versuch, sich um sie herumzudrücken, verlängert nur ihr Dasein. Lieber heran — hindurch — hinter mir!
R.: Du hast recht, Friedrich! Komm, laß uns ihm entgegengehen! ...

Friedr. Bieri, Wangen-Dübendorf.



Blaumeisenpaar nach kleinen Larven suchend.
Linoleumschnitt von R. Feldmann.

An die gehörlosen Schneider.

Es gibt viele gehörlose Schneider, die sich weiterbilden möchten, namentlich im Zuschneiden. Darum brachte unsere Zeitung letztes Jahr einen Artikel über einen Zuschneidekurs für Schneider an der Berufsschule für Taubstumme in Winnenden. Einzelne haben sich für diesen Kurs interessiert. Nun teilt der Leiter der Berufsschule mit, daß eventuell ein Zuschneidekurs für gehörlose Schneider in der Schweiz stattfinden könnte. Bei etwa 10 Teilnehmern käme das natürlich viel billiger, als der Besuch des Kurses in Winnenden. Wer nun einen solchen Kurs mitmachen möchte, wolle sich bei der Redaktion melden und auch angeben, welche Zeit für ihn am günstigsten wäre. Wenn genügend Anmeldungen einlaufen, so würden wir mit der Berufsschule Winnenden unterhandeln. Am besten würde man den Kurs in eine Zeit verlegen, wo es in der Schneiderei flau geht.

Redaktion.

Taubstummen-Statistik im Kt. Bern.

Es sind Fragebogen versandt worden für alle Taubstummen im Kanton Bern. Wir bitten dringend, sie ausgefüllt zurückzusenden. Wer keinen Bogen erhalten hat, wolle sich melden **A. Lanener**, Lombachweg 28a, **Bern.**

Rätsel.

1. Welches Ding kann unter freiem Himmel nicht von der Sonne beschienen werden?
(Der Schatten.)
2. Es geht durchs Fenster und zerbricht es nicht?
(Das Sonnenlicht.)
3. Mit welchen Augen sieht man nicht?
(Mit den Hühneraugen.)
4. Vor wem muß jeder den Hut abnehmen?
(Vor dem Hahnenkämmer.)

Für 20 Rappen durchs Schweizerland.

(Aufgabe in Nr. 2.)

Lösungen haben eingesandt: Sommer-Wasen, E. Zeller-Aetzgras, Bühler-Bümpliz, Bähler-Unterseen, Wagen-Schaffhausen, Fürst-Basel, R. Gysin-Regensberg, Probst-Freiburg, Herzog-Möhlin, L. Heller-Truttikon, Rohrer-Buchs, H. Kunz-Heggidorn, L. Jaun-Arni, Hämmerli-Weesen, A. Frei-Andelfingen, Junker-Münchenbuchsee.

Die drei Preise erhalten: J. Fürst-Basel, E. Bähler-Unterseen, R. Gysin-Regensberg.

Buchdruckerei Bühler & Werder, zum „Althof", Bern.